

# **Schulinterner Kernlehrplan**

**Stand: Oktober 2021**

**Evangelische Religionslehre - Sek. I**

**Quirinus – Gymnasium Neuss**

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Vorwort

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre am Quirinus-Gymnasium Neuss 1

## 2. Leistungsmessung und –bewertung in der Sekundarstufe I 5

2.1 Qualität und Quantität der mündlichen Arbeit 5

2.2 Schriftliche Darbietung (schriftliche Übung und Hausaufgabe) und Dokumentation 5

2.3 Kreative Formen 6

2.4 Aktive Unterrichtsgestaltung 6

## 3. Kernlehrplan 9

3.1 Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben 9

3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Evangelische Religionslehre 12

- Jahrgangsstufe 5 12

- Jahrgangsstufe 6 14

- Jahrgangsstufe 7 17

- Jahrgangsstufe 8 19

- Jahrgangsstufe 9 22

- Jahrgangsstufe 10

# 1. Vorwort

## Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre am Quirinus-Gymnasium Neuss

Das Quirinus-Gymnasium liegt in der Innenstadt von Neuss. Es verfügt über eine lange Schultradition und kann auf eine über 700 Jahre alte Geschichte zurückblicken; seit 1974 ist das Quirinus-Gymnasium in städtischer Trägerschaft. Die Schule hat sich dabei von einer ehemaligen Jesuitenschule zu einem heute koedukativen und modernen Gymnasium entwickelt. Zwar ist die Prägung innerhalb von Neuss und auch am Quirinus-Gymnasium nach wie vor katholisch (über die Hälfte der Neusser ist katholisch, etwa 20% evangelisch), doch fällt dies im schulischen Miteinander immer weniger auf.

Es besteht eine starke Anbindung an die Christus-Kirche auf der Breitestraße, die in wenigen Minuten zu erreichen ist und in der die grundlegenden Gottesdienste des Schuljahres stattfinden. Diese werden ökumenisch abgehalten, ein Priester aus der katholischen Kirche kommt dann dazu. Die Abiturgottesdienste werden im Quirinus-Münster ebenfalls in ökumenischer Form gefeiert. Auch hier besteht eine gute Zusammenarbeit. Der Besuch der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf ist möglich, Kontakte zu einer muslimischen Moschee in Neuss Norf sind von einzelnen Schülergruppen schon vorgenommen worden, hier wäre ein offizieller Kontakt noch wünschenswert.

Insgesamt besuchen zur Zeit ca. 1100 Schülerinnen und Schüler das Quirinus-Gymnasium, das vier- bzw. fünfzügig ausgerichtet ist. Die Klassengrößen liegen bei ca. 30 Schülerinnen und Schülern. Durch das Einzugsgebiet der Schule gibt es eher wenige Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, wobei sich dies in den jüngeren Klassen zunehmend verändert. Da die einzelnen Klassen gemischtkonfessionell gebildet werden, sind die Religionskurse klassenübergreifend zusammengesetzt.

Alle Schülerinnen und Schüler, die nicht evangelisch oder katholisch sind oder aber nicht (mehr) am Religionsunterricht teilnehmen wollen, besuchen das Unterrichtsfach „Praktische Philosophie“. Es ist nicht möglich, sich von „Praktischer Philosophie“ abzumelden. Wir als evangelische Fachschaft nehmen bewusst auch Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen auf, wenn diese Interesse am Religionsunterricht haben. Die Taufe ist für uns kein unabdingbares Zugehörigkeitsmerkmal, da wir auch immer wieder Kinder und Jugendliche unterrichten, die aus freikirchlichen Traditionen stammen und sich erst im Erwachsenenalter taufen lassen dürfen.

Außerdem möchten einige Schülerinnen und Schüler sich durch den evangelischen Religionsunterricht selbst einen Einblick in die Religion erhalten, um sich eventuell später für eine Taufe oder Konfessionszugehörigkeit zu entscheiden. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach.

In den Jahrgängen schwankt pro Stufe die Zahl der Teilnehmer zwischen 20 und 40 evangelischen Kindern, was in der Regel zu ein bis zwei evangelischen Unterrichtsgruppen pro Stufe führt. Diese Zahl variiert mit Zu- und Abgängen von Schülerinnen und Schülern in der Stufe, Abwahlen, Lehrerstunden, etc. Die Schulleitung schafft es jedoch meist, Religionskurse mit einer überschaubaren Schülerstärke zu realisieren.

Insgesamt ist eine rückläufige Teilnahmetendenz festzuhalten, zunehmend werden Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern zu Beginn der 5. Klasse in „Praktische Philosophie Kurse“ geschickt, sodass diese kaum mehr mit Religion in Berührung kommen. Im Mittel- und Unterstufenbereich

haben wir demnach tendenziell eher 30 Kinder im evangelischen Unterricht pro Jahrgangsstufe, die Oberstufenkurse umfassen zur Zeit etwa 20 bis 25 Schülerinnen und Schüler. Wir führen diese Tendenz auf die zunehmende Säkularisierung der Gesellschaft zurück und diskutieren innerhalb der Fachschaft intensiv darüber, wie diesem Problem zu begegnen ist – einfache Lösungen werden sich wohl nicht finden lassen.

Katholische und Evangelische Religionslehre wird in wechselnden Räumen unterrichtet, auf Grund der Vielzahl der Schülerinnen und Schüler wird dies wohl auch mittelfristig so bleiben, auch wenn ein eigener Raum wünschenswert wäre. Allerdings gibt es immer wieder Gespräche, einen wenig genutzten Raum als Meditationsraum zu gestalten und auch entsprechend zu möblieren, sodass dieser auch als Ruheraum für Lehrkräfte genutzt werden kann. Dies würden wir sehr begrüßen.

Das Quirinus-Gymnasium verfügt über eine Grundausrüstung an Arbeitsmitteln wie Bibelkoffer, einen mobilen Computerwagen und mobile Beamer-Computer-Einheiten. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können. Ab dem Schuljahr 2012/2013 hat die Fachschaft ab der 5. Klasse das Buch „Das Kursbuch Religion“ (Diesterweg/Calwer) für evangelische Religionslehre als Lehrwerk eingeführt. Zusätzlich stehen weitere Klassensätze von älteren evangelischen Büchern zur Verfügung. Für die Oberstufe haben wir uns noch nicht, obwohl wir intensiv gesucht haben, auf ein Lehrwerk festlegen können.

Am Quirinus-Gymnasium findet der Unterricht von 08:10 Uhr bis 16:50 Uhr (insgesamt neun Schulstunden) statt. Evangelische Religionslehrestunden können also auch im Nachmittagsbereich liegen. Das Fach Evangelische Religionslehre wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen 5 bis 9 mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet.

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre umfasst zur Zeit vier Kolleginnen, die alle eine Fakultas für SekI/II haben. Die Fachkonferenz findet einmal im Schulhalbjahr statt. Zur Umsetzung des Kernlehrplans wurden zusätzlich Fachsitzungen und Arbeitsgemeinschaften der evangelischen Fachschaft anberaumt. Auch einen pädagogischen Tag konnten wir für die Arbeit am neuen Lehrplan nutzen.

Gottesdienste finden in ökumenischer Form regelmäßig in der Christuskirche statt. Sie richten sich an die ganze Schulgemeinde und werden wechselseitig von verschiedenen Klassenstufen für die anderen Schülerinnen und Schüler vorbereitet. Die gemeinsamen Gottesdienste orientieren sich am Kirchen – und am Schulkalender (Schuleingangsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst, Ostergottesdienst, Schulabschlussgottesdienst). Der Abiturgottesdienst wird alljährlich im Quirinus-Münster in ökumenischer Form gefeiert und gemeinsam von den katholischen und evangelischen Religionskursen gestaltet.

Die katholische Fachschaft bietet zusätzlich katholische Messen zum Allerheiligenfest und zum Aschermittwoch an. Von evangelischer Seite ist punktuell auch schon mehrfach ein rein evangelischer Gottesdienst zum Reformationstag vorbereitet worden.

Seit Jahren werden von evangelischer Seite aus Besinnungstage in der Jahrgangsstufe EF (vormals 11) regelmäßig und gewinnbringend durchgeführt. Wir bemühen uns um einen schülernahen, erfahrungsorientierten Ansatz und verbringen mit unserer Lerngruppe drei Tage in Tagungshäusern (Solingen, Altenberg, Wuppertal) oder auch in Kirchenräumen in der näheren Umgebung (Auferstehungskirche in Weckhoven), um den Schülerinnen und Schülern religiöse Erfahrungen machen und Gruppengemeinschaft spürbar werden zu lassen. Als Kooperationspartner

konnten wir in den letzten Jahren die „Evangelische Schülerinnen- und Schülerhilfe im Rheinland“ gewinnen; doch sind auch schon durchaus erfolgreiche Tagungen von uns selbst durchgeführt worden.

In eine ähnliche Richtung geht das Angebot von Kolleginnen der Fachschaft mit Schülergruppen auf den evangelischen Kirchentag zu fahren, um diesen Erleben religiöser Momente zu ermöglichen.

Wichtig ist uns außerdem unsere Zusammenarbeit mit der NEWI (Neusser-Eine-Welt-Initiative), die sich dem Grundgedanken des Fairtrade widmet und Schülerinnen und Schüler in den Industriestaaten für die Lebenssituation und Bedürfnisse der Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern sensibilisieren möchte. Die NEWI widmet sich hier u.a. den Adivasigemeinschaften in Indien, mit denen sie im engen Austausch und Kontakt steht. Bei einem Besuch der Adivasi in Neuss konnten auch unsere Schüler und Schülerinnen davon profitieren. Zudem sind von uns in den letzten Jahren auch Fairtrade-Projekte durchgeführt worden.

Auch die Kooperation mit dem „Abraham-Haus“ ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den anderen abrahamitischen Religionen Judentum und Islam. In dieser interaktiven Ausstellung lernen die Schülerinnen und Schüler die anderen Religionen nicht nur kognitiv, sondern auch auf einer emotionalen Ebenen kennen.

Seit einigen Jahren besteht zudem immer wieder die Möglichkeit, mit kleineren Kursen Einblicke in die Arbeit des Gefängnisseelsorgers im Jugendgefängnis Düsseldorf zu bekommen.

In Übereinstimmung mit unserem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre demzufolge das Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und eigenständig denkenden jungen Menschen zu erziehen. Dazu gehört, dass wir zum einen auf fachlicher Ebene Wissen vermitteln, auf der anderen Seite versuchen wir aber auch christliche Werte bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, damit sie die Fähigkeit entwickeln, Empathie zu empfinden und Perspektivwechsel zu vollziehen. Sie sollen also kognitiv und sozial gefördert werden.

Das zeigt sich auch in dem von uns erteilten Religionsunterricht. Hierin versuchen wir von der Schülerwirklichkeit ausgehend religiöse Inhalte zu vermitteln, die möglichst „fassbar und greifbar“ sind. Viele unserer Schülerinnen und Schüler sind intellektuell durchaus anspruchsvoll und sind sehr interessiert daran, nach Vorgaben zu lernen. Hier müssen wir immer wieder durch schülernahe Methoden, Verlangsamung des Lerntempos, Erfahrbarkeit des Unterrichtsstoffs dafür sorgen, dass Sensibilität, Verständnis und Bewusstsein für die Lebenssituation anderer Menschen nicht verloren gehen.

Eine Vertiefung des Unterrichtsstoffes versprechen wir uns durch das übergeordnete Rahmenthema, das ein Halbjahr umfasst, sodass die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, einen Sachverhalt aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten und auch gerade durch die neuen Kompetenzsicherungsaufgaben dazu gebracht werden, vernetzter zu denken. Gleiches gilt für die wiederholenden und vertiefenden Themengebiete, die in Form eines Spiralcurriculums dazu führen, dass in den verschiedenen Jahrgangsstufen einerseits Grundlagen wiederholt werden, andererseits Themen in neuer Form aufgegriffen und erweitert werden. Das würde im Idealfall dazu führen, dass Unterrichtsgegenstände nicht mehr als singulär betrachtet werden.

Des Weiteren wollen wir die Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranbilden, die in Anknüpfung an die christliche Botschaft lernen, nicht nur eigenständig und kritisch zu denken, sondern auch verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln. Darüber hinaus wollen wir in diesem Kontext die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen befähigen und somit ihre Personal- und Sozialkompetenz stärken.

Das Fach Evangelische Religionslehre trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Mit einer Vielfalt von Sozialformen und Methoden wollen wir den Unterricht schülerorientiert und anschaulich gestalten, um Unterrichtsinhalte adäquat zu transportieren und zusätzlich den religiösen Identitätsfindungsprozess zu begleiten und den christlichen Glauben als Lebensorientierung anzubieten.

Eine Öffnung für Andersglaubende und Andersdenkende ist uns dabei ganz wichtig; die Schülerinnen und Schüler sollen „über den Tellerrand blicken“, andere Religionen und Einschätzungen kennen lernen und dabei interreligiös dialogfähig sein. Sie sollen die eigene Religion gut kennen, um sich dann vor diesem Hintergrund mit anderen Zugängen auseinanderzusetzen. Wir als Religionsfachschaft sind dabei offen für kritische Anregungen und Diskussionen.

## 2. Leistungsmessung und -bewertung in der Sekundarstufe I

Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist eine konfessionelle Zugehörigkeit für uns nicht entscheidend. Somit ist auch keine „typisch christliche“ Einstellung bestimmend, sondern die Fähigkeit, argumentativ mit Fragestellungen umzugehen, Wissen zutreffend anzuwenden, Urteile zu begründen, Methoden und soziale Fähigkeiten anzuwenden Grundlage der Beurteilung.

Von einer permanenten Bewertung, etwa bei bestimmten kreativen und meditativen Verfahren, ist vor allem vor dem Hintergrund des theologischen Grundsatzes der Annahme abzusehen.

Die Reproduktionsleistung fällt mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler weniger ins Gewicht, an diese Stelle tritt die Fähigkeit zum Transfer und zu problemlösendem Denken. Die Schülerinnen und Schüler werden allmählich in den Beurteilungsprozess miteinbezogen.

Folgende Kriterien zur Leistungsmessung sind denkbar:

### 2.1 Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit

- Wiedergabe von Sachverhalten und Unterrichtsergebnisse
- Erkennen sachlicher Zusammenhänge
- Übertragen von Ergebnissen auf vergleichbare Sachverhalte
- Aufgreifen von Denkanstößen
- Problematisieren von Sachverhalten oder Meinungen
- Einbringen von Lösungsvorschlägen
- Ordnen von Fakten unter gegebenen Gesichtspunkten
- Konkretisierung abstrakter Sachverhalte
- Beurteilen von Thesen
- Begründen eigener Urteile und Wertungen
- themabezogenes Argumentieren
- Zuhören und Akzeptieren von Gesprächspartnern
- Beiträge anderer aufnehmen, verbessern, klären, weiterführen
- Impulse geben für die Weiterarbeit in der Lerngruppe

### 2.2 Schriftliche Darbietung (schriftliche Übung und Hausaufgabe) und Dokumentation

- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Aspekte; Akzentuieren des Wesentlichen
- Vollständigkeit der Eintragungen in der Arbeitsmappe und Übersichtlichkeit

- sinnvolle Gliederung und Klarheit der Gedankenführung
- richtige Verwendung der Fachterminologie
- Fähigkeit, Beziehungen zwischen Sachverhalten, Positionen, Problemen usw. zu erkennen und zu erläutern
- Fähigkeit, eine eigene Problemlösung oder Stellungnahme (ansatzweise) zu entwickeln und zu begründen

### **2.3 Kreative Formen**

Es werden keine künstlerischen Fähigkeiten erwartet, sondern die Bewältigung der fachspezifischen Problematik steht im Vordergrund.

- Präsentationen (z. B. Plakate, Referate, Protokolle, Rollenspiele, Powerpointpräsentationen, etc.)

### **2.4 Aktive Unterrichtsgestaltung**

- Mitarbeit bei der Ziel- und Themenfindung
- Entwickeln von themenbezogenen Fragestellungen und Ideen zur Strukturierung und Durchführung
- Beschaffen geeigneter Materialien
- adressatenbezogenes Aufarbeiten
- Auswerten und kritisches Reflektieren



### 3. Kernlehrplan

#### 3.1 Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben

| 5. Schuljahr  | 6. Schuljahr  | 7. Schuljahr  | 8. Schuljahr  | 9. Schuljahr  | 10. Schuljahr   |
|---|---|---|---|---|---|
| <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt</i>  | <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Orientierung gewinnen in der eigenen und in anderen Religionen</i> | <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt</i>           | <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Orientierung im Umgang mit sich selbst und mit anderen</i> | <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens</i>                              | <b>Didaktischer Leitgedanke:</b><br><i>Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft</i>        |
| Was gibt's denn da zu glauben?! - Eigene und andere Glaubensvorstellungen im Vergleich (IF 6/7) | Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen (IF 6/7)  | Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit (IF 1/3/5)  | Alles in Buddha - das Welt- und Menschenbild im Buddhismus (IF 6/7)                               | Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (IF 1/3/6) | Zum (Ver-)Zweifeln?! - religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege (IF 2/4/5/7)                               |
| Regeln für ein gutes Miteinander (IF 1/5/3)   | Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seinen Konsequenzen für den Alltag (IF 2/6)      | Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere (IF 1/3/4)                                 | Freundschaft, Liebe, Sexualität (IF 1/6)  | What goes around, comes around – das Welt- und Menschenbild im Hinduismus (IF 6/7)                                    | Ist das schon die ganze Wahrheit? - Möglichkeiten im Umgang mit Fundamentalismus in den Religionen (IF 4/5/6/7)       |
| Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? (IF 3/5/7)                                 | Das Judentum gestern und heute – Die Religion Jesu in Geschichte und Gegenwart erkunden (IF 6/3/5)        | Woran kann ich mich orientieren? Kritische Auseinandersetzung mit Vorbildern (IF 2/3/7/6)                 | Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der „religiösen“ Angebote (IF 4/6/7)    | Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme (IF 2/3/4)  | Christen unter Druck – Anpassung oder Widerstand in der Geschichte des Christentums (IF 1/2/4)                        |
| Ist Gott da? - Gotteserfahrungen in Bibel und Alltag (IF 2/5)                                   | Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott (IF 3/2/5)   | Mich wundert gar nichts mehr – Wunder und ihre Geschichte (IF 3/5)  | Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand (IF 3/5/7)                 | Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive – Die Bergpredigt (IF 1/3/4)                | Die Kirche – der bessere Anwalt für Menschenrechte? - Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart (IF 1/4/5) |
| Der biblische Glaube an Gott, den Schöpfer und heutiger Umgang mit der Schöpfung (IF 1/2/5)     | Unterschiedliche Glaubensgestaltung der Christen - Evangelisch sein, katholisch sein (IF 7/4)             | Martin Luther und wir heute – Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung (IF 2/4) | Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer (IF 7/3)                                       |   |   |
| Mit Gott in Dialog treten –   | Die Anfänge der Kirche als  |   |   |   |   |

|   |                                     |  |  |  |  |
|---|-------------------------------------|--|--|--|--|
| Geborgenheit in Gebeten und Psalmen erfahren (IF 2/5) | christliche Gemeinschaft (IF 4/2/3) |  |  |  |  |
|---|-------------------------------------|--|--|--|--|

### Jahrgangsstufe 5 - Didaktischer Leitgedanke: *Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt*

|  |   |
|--|---|
| <b>Unterrichtsvorhaben 1: Was gibt's denn da zu glauben?! - Eigene und andere Glaubensvorstellungen im Vergleich</b>   |   |
| IF 6/IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens<br>IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf  |   |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li> </ul>   |   |
| <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie jüdischen Glaubens (K39)</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)</li> <li>• identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)</li> </ul> | <b>Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam beginnen – eigene Glaubensvorstellungen äußern und andere kennenlernen</li> <li>• Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte in meiner Familie</li> <li>• Die anderen wahrnehmen: Jeder hat eine eigene Geschichte in seiner Familie</li> <li>• Religiöse Familiengeschichten: Welche Rolle der Glaube bei uns spielt</li> <li>• Religiöse Feiern: Wie es bei uns feierlich wird</li> <li>• Religiöse Orte: Da bin ich schon gewesen – oder: Da gehe ich immer hin</li> </ul> <b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?</li> </ul> |

|   |
|---|
| <b>Unterrichtsvorhaben 2: Regeln für ein gutes Miteinander</b>  |
| IF 1/IS: Leben in Gemeinschaft<br>IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung<br>IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt  |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z.B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)</li> </ul>  |  |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (K1)</li> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um gelungen bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)</li> <li>• beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)</li> </ul> | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die biblische Figur Mose, Abraham</li> <li>• Nachdenken über den Sinn von Regeln</li> <li>• 10 Gebote</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“</li> <li>• z.B. Erstellen der Klassenregeln in Absprache mit z.B. Politik, Deutsch, Kunst</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 3: Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?</b></p>  |  |
| <p>IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf<br/>IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt<br/>IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>  |  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)</li> <li>• geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigene sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)</li> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> </ul> |  |

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)</li> <li>• benenn wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)</li> <li>• erläutern in Grundzügen die Entstehungsgeschichte und den Aufbau der Bibel (K30)</li> <li>• beschreibe die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)</li> <li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (k34)</li> </ul> | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rituale rund um Weihnachts- und Osterfest sammeln und ordnen</li> <li>• christliche Tradition / christlichen Hintergrund der Feste begründen</li> <li>• säkulares und religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“</li> <li>• z.B. Gestaltung eines Weihnachtsgottesdienstes</li> <li>• z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes</li> </ul> |
|--|---|

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 4: Ist Gott da? - Gotteserfahrungen in Bibel und Alltag</b></p>   |  |
| <p>IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott<br/>IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>  |  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)</li> <li>• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> </ul> |  |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)</li> <li>• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)</li> </ul>   | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über mein Bild von Gott nachdenken</li> <li>• Die anderen wahrnehmen: unterschiedliche Vorstellungen von Gott</li> <li>• Unsere Gottesbilder haben eine Geschichte</li> </ul> |

|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen in der Bibel erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott: z.B. Abraham, Josef, Mose, David, Jesus, Paulus</li> <li>• Menschen von heute erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Mein Bild von Gott malen – Bilder vergleichen</li> <li>• z.B. Abraham, Mose, ... malt ein Bild von Gott</li> <li>• z.B. Projekt: „Gottes Buch?“ –Kennenlernen der Bibel</li> </ul> |
|--|---|

**Unterrichtsvorhaben 5: Der biblische Glaube an Gott, den Schöpfer und heutiger Umgang mit der Schöpfung**

IF 1/IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung  
 IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott  
 IF5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das

**Unterrichtsbausteine:**

- Ich bin einmalig: Über mich als Geschöpf Gottes nachdenken (Anknüpfung an UV1)
- Die Welt als Schöpfung Gottes wahrnehmen
- Die biblischen Schöpfungserzählungen kennenlernen
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- Schulhomepage – Initiative zum bewussten Umgang mit Ressourcen in der Schule

|  |  |
|--|--|
| <p>Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung (K5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7)</li> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)</li> <li>• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)</li> <li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)</li> </ul> |  |
|--|--|

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 6: Mit Gott in Dialog treten – Geborgenheit in Gebeten und Psalmen erfahren</b></p>  |   |
| <p>IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott<br/>IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>   |   |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)</li> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> </ul> |   |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)</li> </ul>   | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen persönlicher Spiritualität – Wie kann ich mit Gott sprechen? Wann (und warum) spreche ich mit Gott? (Wie) ist Gott in Gebeten erfahrbar?</li> <li>• Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B.</li> </ul> |

|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)</li> <li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)</li> </ul> | <p>Klage, Bitte, Dank</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)</li> <li>• Ein eigenes Gebet/ einen eigenen Psalm formulieren</li> <li>• Beten wie Jesus: Das Vaterunser</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Fürbitten im Rahmen des Einschulungsgottesdienstes verfassen</li> </ul> |
|--|---|

### Jahrgangsstufe 6 - Didaktischer Leitgedanke: *Orientierung gewinnen in der eigenen und in anderen Religionen*

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 1: Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen</b></p>   |  |
| <p>IF 6/IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>  |  |
| <p>IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>   |  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</li> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)</li> <li>• geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)</li> <li>• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)</li> </ul> |  |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37)</li> <li>• identifizieren innerhalb eines Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)</li> <li>• erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)</li> </ul>   | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gotteshäuser in verschiedenen Religionen</li> <li>• Feste und Feiern in den Religionen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Moschee, Synagoge)</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihre eigenes Leben und das von anderen (K46)</li> </ul> |  |
|--|--|

**Unterrichtsvorhaben 2: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seinen Konsequenzen für den Alltag**

IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott  
 IF 6/IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40)

**Unterrichtsbausteine:**

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis von Christen, Juden und Muslimen
- Abraham als gemeinsamer Bezugspunkt

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Erarbeitung biblischer Texte
- z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in youtube-Clips
- z.B. Kooperation mit Pro Familia, Lions Quest, ...
- z.B. Einladung einer Pfarrerin oder Pfarrers, einer Rabbinerin oder eines Rabbiners, eines Imams



### Unterrichtsvorhaben 3: Das Judentum gestern und heute – Die Religion Jesu in Geschichte und Gegenwart erkunden

IF 6/IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)

#### Unterrichtsbausteine:

- Religiöse Gruppierungen im Judentum zur Zeit Jesu
- Leben zur Zeit Jesu
- Jerusalem
- das Römische Reich
- Jesus als jüdischer Bürger in seiner Zeit
- Jüdisches Leben in Deutschland gestern und heute

#### didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z. B. Besuch eines ‚biblischen Freilichtmuseums‘
- z. B. Visualisierungen zum Leben zur Zeit Jesu
- z.B. Ganzschriftlektüre: H.K. Berg - „Benjamin und Julius“
- z.B. Rollenspiele zu den religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu

### Unterrichtsvorhaben 4: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus, im Alltag (K19)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtigwerden von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)

**Unterrichtsbausteine:**

- Jesu Biografie
- Jesu Auftreten als Vorbild für das Handeln der Menschen heute
- Sprachformen der Gleichnisse
- Jesu Gerechtigkeit als Weltgestaltung

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. biblische Hermeneutik, historisch-kritische Methode der Exegese
- evtl. Kooperation mit dem Fach Deutsch – Verständnis bildlichen Sprechens (Metaphern)

**Unterrichtsvorhaben 5: Unterschiedliche Glaubensgestaltung der Christen - Evangelisch sein, katholisch sein**

IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4/IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen

Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)

- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche

**Unterrichtsbausteine:**

- reformatorischer Leitgedanke → Luther
  - verschiedene christliche Konfessionen (Gebäude, Personen, Angebote und religiöse Praxis)
  - Schrift- und Selbstverständnis sowie der Praxis in der evangelischen und katholischen Kirche
  - Kirche als Glaubensgemeinschaft (zentrale Symbole)
  - kirchliche Angebote als mögliche Glaubensgemeinschaftserfahrung
- didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**
- Besuch einer katholischen/evangelischen Kirche

|   |  |
|---|--|
| (K28) <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29)</li> </ul> |  |
|---|--|

|  |   |
|--|---|
| <b>Unterrichtsvorhaben 6: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft</b>  |   |
| IF 4/IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt<br>IF 2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott<br>IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt  |   |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</li> <li>untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li> <li>finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)</li> <li>erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)</li> <li>vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li> <li>beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> </ul> |   |
| <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)</li> <li>benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)</li> <li>beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft (K20)</li> </ul>   | <b>Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehungsgeschichte erster christlicher Gemeinden aus dem Judentum (unter der Herrschaft der Römer)</li> <li>Monotheismus, Polytheismus</li> <li>Entwicklung christlicher Gemeinden (Paulus, Apostelgeschichte)</li> </ul> <b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>evtl. Kooperation mit dem Fach Geschichte</li> </ul> |

**Jahrgangsstufe 7: Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt**

|   |  |
|---|--|
| <b>Unterrichtsvorhaben 1: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</b>   |  |
| IF 1.2: prophetischer Protest<br>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes<br>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen |  |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  |  |

#### Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

##### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105)

#### **Unterrichtsbausteine:**

- prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen
- prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit
- prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes
- gegenwärtige Personen und Aktionen im Vergleich zur biblischen Prophetie – Propheten damals und heute
- Einsatz für weltweite Gerechtigkeit, gesellschaftliches Engagement
- Amos im Vergleich zu einem modernen Propheten
- soziale Ungerechtigkeit zur Zeit Amos` in Israel

#### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Rhetorik: Analyse rhetorischer Mittel einer prophetischen Rede
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Deutsch in Bezug auf rhetorische Mittel einer Rede

## Unterrichtsvorhaben 2: Ich engagiere mich! - Diakonisches Handeln als Kirche für andere

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)

### Unterrichtsbausteine:

- verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns
- diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe
- christlicher Glaube als Motivator für den Einsatz für andere
- Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen
- verschiedene Zielgruppen diakonischen Handelns
- diakonisches Handeln als Ausdruck christlichen Handelns
- biblische und historische Wurzeln der Diakonie
- Ziele und Aufgaben der Diakonie heute
- gesellschaftliches Engagements der Zielgruppen als Ausdruck des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit für alle Menschen
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung
- gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs
- anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab

|  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63)</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93)</li> <li>• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft</li> </ul> | <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie oder der DiakoniefarrerIn/dem Diakoniefarrer führen</li> <li>• z.B. Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde für die Homepage der Schule (Sozialpraktikum)</li> <li>• z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Informatik zum Erstellen einer Website</li> <li>• z.B. Besuch verschiedener diakonischer Einrichtungen der Ortsgemeinde</li> </ul> |
|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 3: Woran kann ich mich orientieren? Kritische Auseinandersetzung mit biblischen und säkularen Vorbildern</b></p>  |   |
| <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung<br/> IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes<br/> IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft<br/> IF 7.3: Fundamentalismus und Religion<br/> IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>  |   |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)</li> </ul> |   |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68)</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71)</li> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77)</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in</li> </ul>   | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gott</li> <li>• Jesus von Nazareth</li> <li>• biblische Vorbilder (Männer- und Frauenbilder der Bibel)</li> <li>• religiöse und säkulare Glaubensgemeinschaften und deren lebensfeindliche Menschenbilder</li> <li>• Identifikationsangebote</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Projekt „Influencer“</li> <li>• Z.B. Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern</li> </ul> |

|   |  |
|---|--|
| <p>neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118)</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122)</li> </ul> |  |
|---|--|

|   |                              |
|---|------------------------------|
| <b>Unterrichtsvorhaben 4: Mich wundert hier gar nichts mehr – Wunder und ihre Geschichte</b>  |                              |
| IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes   |                              |
| IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen   |                              |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  |                              |
| Die Schülerinnen und Schüler  |                              |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)</li> </ul> |                              |
| <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Unterrichtsbausteine:</b> |



|  |  |
|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102)</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104)</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Rede vom Reich Gottes in Wunder- und Gleichniserzählungen</li> <li>• der säkulare Wunderbegriff in Abgrenzung zu biblischen Wundern</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen</li> </ul> |
|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 5: Martin Luther und wir heute – Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</b></p>   |   |
| <p>IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung<br/> IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft<br/> IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaft im Wandel</p>   |   |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> <li>• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)</li> </ul> |   |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und</li> </ul>  | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtfertigungslehre</li> <li>• Biografie Luthers</li> </ul> |

|  |   |
|--|---|
| <p>Säkularem in der Gesellschaft (K122)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125)</li> <li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K86)</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91)</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66)</li> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67)</li> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Reformation</li> <li>• „Luther“ – der Film</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmanalyse</li> </ul> |
|--|---|

### **Jahrgangsstufe 8: Didaktischer Leitgedanke: Orientierung im Umgang mit sich selbst und mit anderen**

|  |
|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 1: Alles in Buddha - das Welt- und Menschenbild im Buddhismus</b></p>  |
| <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>  |
| <p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und</li> </ul> |

gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)

- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K107)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110)
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124)

**Unterrichtsbausteine:**

- Unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen
- Figur des Siddharta Gautama/Buddha, Lehre des Buddhismus
- Vier edle Wahrheiten, Weg zum Nirwana, Befreiung vom Leiden
- Konsequenzen für die eigene Lebensgestaltung, Vergleich mit christlichen Wertvorstellungen
- Dialogischer Diskurs zwischen Buddhismus und Christentum
- Religiöse Vorschriften des Buddhismus für die buddhistische und eigene Lebensgestaltung

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen
- z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation
- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde
- z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen Gemeinschaft

## Unterrichtsvorhaben 2: Freundschaft, Liebe, Sexualität

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (K50)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen

### Unterrichtsbausteine:

- Eigene Vorstellungen u. Erfahrungen von Liebe und Sexualität
- Kennenlernen, Verliebtsein, Liebe, Selbstannahme, Konflikte, verantwortliche Partnerschaft, Aids, Homosexualität
- Kirchliche Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen (EKD)
- Eigene u. gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse
- Verknüpfung mit der Rechtfertigung, bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott (reformatorische Einsichten)

### didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erarbeitung biblischer Texte
- z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in youtube-Clips

|   |  |
|---|--|
| <p>heute auseinander (K51)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56)</li> <li>• erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58)</li> <li>• beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (K59)</li> <li>• setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K60)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Kooperation mit Pro Familia, Lions Quest, ...</li> </ul> |
|---|--|

**Unterrichtsvorhaben 3: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der „religiösen“ Angebote**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel  
 IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
 IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  
 IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110)
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122)

**Unterrichtsbausteine:**

- Glauben an Gott als Ursprung aller Dinge, als unverfügbar, als das „woran mein Herz hängt“ usw.
- Respekt für Sprache, Symbole oder Rituale, die den Glauben ausdrücken
- Wahrnehmung anderer Überzeugungen als fremd, um die persönliche Glaubensüberzeugung anderen gegenüber begründet zu vertreten
- Sachwissen und theologischen Denkfiguren, die für eine Entscheidung relevant sind (biblische Geschichten, nicht-theologisches Fachwissen, theologische Denkfiguren)
- Wahrnehmen und Beschreiben anhand eigener Erfahrungen, wo Kirche/Religion für die SchülerInnen lebensförderlich bzw. lebensfeindlich gewesen sind
- Kritische Anfragen an Gott und Religion(en) sowie Zweifel und Indifferenz anderer Menschen und kritische Auseinandersetzung

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. eigene Homepage) und Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern)
- z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung
- z.B. Einladung einer bzw. eines Sektenbeauftragten

**Unterrichtsvorhaben 4: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)

- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K76)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K78)
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K79)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84)

#### **Unterrichtsbausteine:**

- Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen
- Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung
- Person Jesu, Leben Jesu in vielfältiger Form: Wer ist/war Jesus?
- Jesus – der Messias
- Jesus – der Prophet
- Der auferstandene Christus
- Wundererzählungen, Gleichnisse (Einführung Exegese)
- Reich-Gottes-Begriffe anhand der Wundererzählungen und Gleichnisse
- Der Kreuzweg Jesu: Historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu; Passionsgeschichte und Auferstehung als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen (Vergleich mit z.B. aktuellen Katastrophen, Atomunfällen), Verknüpfung mit der Gegenwartsrelevanz
- Auseinandersetzung mit Biographien von Menschen, die z.B. an Krebs leiden, Hospiz etc.

#### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. biblische Hermeneutik, historisch-kritische Methode der Exegese

### **Unterrichtsvorhaben 5: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer**

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)

### **Unterrichtsbausteine:**

- Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
- Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
- Besuch eines Friedhofes
- Trauerarbeit
- Hospizarbeit
- Suizid
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel

### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens

## **Jahrgangsstufe 9: Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens**

**Unterrichtsvorhaben 1: Bringt *das Gute leben* mir *ein gutes Leben*? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung**

IF 1.2: prophetischer Protest



IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottes Ebenbildlichkeit des Menschen (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am

**Unterrichtsbausteine:**

- Was ist Ungerechtigkeit?
- Was kann man gegen Ungerechtigkeit tun?
- Definition des Begriffes Menschenwürde
- Kinderarbeit
- Bewertung der Arbeit von Hilfsorganisationen
- Leben in der Einen Welt/Fair Trade (Anbindung an Schule der Zukunft)
- Beispielbiographien: Martin Luther King/Mutter Teresa

**didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung
- z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungsapp
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen
- z.B. Einladung eines außerschulischen Experten zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema

|  |  |
|--|--|
| biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62) |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83)</li> </ul>                                   |  |

**Unterrichtsvorhaben 2: What goes around, comes around – das Welt- und Menschenbild im Hinduismus**

|  |
|--|
| IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen |
| IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft                     |
| IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer  |

|   |
|---|
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> <li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li> <li>setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)</li> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> <li>erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)</li> <li>reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)</li> <li>vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)</li> <li>erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)</li> <li>erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)</li> <li>begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)</li> <li>identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)</li> <li>vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)</li> <li>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)</li> </ul> |
|---|

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die</li> </ul> | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erläutern unterschiedlicher Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, Verstehen des hinduistischen Weltbildes: Karma, Samsara, Vorstellung von Wiedergeburt, Verhältnis</li> </ul> |
|--|---|

|  |  |
|--|--|
| <p>Lebensgestaltung (K107)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108)</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110)</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111)</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)</li> <li>• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122)</li> <li>• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124)</li> </ul> | <p>zu den Tieren (heilige Kühe), Kastenwesen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung von Gemeinsamkeiten u. Unterschieden im Hinduismus und Christentum, z.B. an der Thematik der Reinkarnation in Verbindung mit der christlichen Auferstehungshoffnung</li> <li>• Beurteilung der Konsequenzen dieser unterschiedlichen Weltdeutungen für den eigenen Glauben</li> <li>• Kennenlernen der Gestalt Mahatma Gandhis, biographischer Weg, Ziele, Handlungsmöglichkeiten (gewaltloser Widerstand)</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen</li> <li>• z.B. selbstständige Recherchen zu hinduistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation</li> <li>• z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde</li> <li>• z.B. Besuch einer örtlichen hinduistischen Gemeinschaft</li> </ul> |
|--|--|

|  |
|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 3: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme</b></p>   |
| <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung<br/> IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi<br/> IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>   |
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:<br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)</li> </ul> |

|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)</li> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> <li>unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)</li> <li>beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)</li> </ul>  |   |
| <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)</li> <li>beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)</li> <li>erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)</li> <li>deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)</li> <li>erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86)</li> <li>beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92)</li> <li><b>erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91)</b></li> </ul> | <p><b>Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge der Reformation</li> <li>Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild</li> <li>Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 4: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive – Die Bergpredigt</b></p>   |  |
| <p>IF 1.2: Prophetischer Protest<br/>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes<br/>IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p>   |  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li> <li>analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)</li> </ul> |  |

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48)
- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottes Ebenbildlichkeit des Menschen (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)
- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73)

#### **Unterrichtsbausteine:**

- Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte
- Armut und Reichtum in globaler Perspektive
- Bildungsgerechtigkeit
- Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit

#### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. selbstständige Aufbereitung und Präsentation eines aktuellen Gerechtigkeitsthemas
- z.B. selbstständige Recherche mit Quellenbewertung
- z.B. Kooperation mit Erdkunde bzw. Politik/Wirtschaft: Globale Gerechtigkeit
- z.B. Einladung von Vertretern einer NGO („Non-governmental organisation“) zu einem thematisierten Problem

|   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74)</li> <li>• erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K75)</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85)</li> </ul> |  |
|---|--|

### Jahrgangsstufe 10: Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

|   |  |
|---|--|
| <b>Unterrichtsvorhaben 1: Zum (Ver-)Zweifeln?! - religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege</b>  |  |
| IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung<br>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel<br>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen<br>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion  |  |
| <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)</li> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)</li> </ul> |  |
| <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b><br>Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)</li> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)</li> </ul>  | <b>Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streit um die Weltentstehung</li> <li>• Kreationismus</li> <li>• Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege</li> <li>• Konkurrierende Wahrheitskonzepte</li> <li>• Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik</li> </ul> <b>didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> |

|   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)</li> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie</li> </ul> |
|---|--|

|   |
|---|
| <p><b>Unterrichtsvorhaben 2: Ist das schon die ganze Wahrheit? - Möglichkeiten im Umgang mit Fundamentalismus in den Religionen</b></p>   |
| <p>IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft<br/> IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen<br/> IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen<br/> IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>  |
| <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)</li> </ul> |

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

### **Unterrichtsbausteine:**

- Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten
- Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte
- Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus
- Fundamentalismus und Gewalt
- Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen
- Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements

### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen
- z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten

## **Unterrichtsvorhaben 3: Christen unter Druck – Anpassung oder Widerstand in der Geschichte des Christentums**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung



#### IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

###### Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

###### Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und

##### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirche in der DDR
  - „Kirchenpolitik“ in der DDR
  - Biographien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR
  - Rolle der Kirche in der Wendezeit
- Christenverfolgungen
- Christ-Sein in anderen Ländern, z.B. China

##### didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95)

#### **Unterrichtsvorhaben 4: Die Kirche – der bessere Anwalt für Menschenrechte? - Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)

##### **Unterrichtsbausteine:**

- Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl
- Kirchenasyl im Laufe der Geschichte
- Biblische Legitimationen für Kirchenasyl
- Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie

##### **didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**

- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik

- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)